



BÜRGER
FÜR
BÜRGER

BFB-Sprecher

Hans-Edmund Glatzl
Max-Schulze Str.18a
93133 Burglengenfeld
Tel.: 09471/7770
Fax.: 09471/7740

2024-04-18

Haushalt 2024

HH-Rede

zur SR-Sitzung vom 18.04.24
(es gilt das gesprochene Wort)

→ für das
Protokoll

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Gesche
werte Stadtratskolleginnen und -kollegen,

Der anstehende Haushalt 2024 ist was Besonderes!

Nicht, weil wir damit bereits um zwei Monate später dran sind wie Vorjahr und so bis zur Genehmigung bereits fast ein halbes Jahr warten müssen, bis wir die beschlossenen Pläne tatsächlich umsetzen können.

Nein! Das Positive daran ist: Wir haben **erstmal** seit Jahrzehnten einen **klaren Überblick** über die Schuldenlast, die diese Kommune auf unabsehbare Zeit zu tragen hat.

Es sind über **47 Mio €**. Was einer Prokopf-Verschuldung von **3.200 €** entspricht. Das ist für eine Kommune in dieser Größenordnung bayernweit rekordverdächtig, bei einem **Landedurchschnitt** von 755 €. Dementsprechend hoch fällt die Unterstützung mit **5,1 Mio € Schlüsselzuweisungen** aus. - bekannt als „**Hartz 4 für bedürftige Kommunen**“ – [Diese Summe entspricht annähernd den geplanten Einnahmen aus der Gewerbesteuer mit 5,6 Mio €.]

2

Umso weniger nachvollziehbar ist, wie der Stadtrat mit dem heute vorgelegten Konzept zur Haushaltskonsolidierung umgeht. Genauer gesagt das Schreiben der Aufsicht das bereits seit 21.4.2022 vorliegt einfach mit Blick auf den aktuellen Haushalt einfach ignoriert oder im Verwaltungsdeutsch „...zur Kenntnis genommen“ hat.

Die Zahlen sind Ihnen bekannt liebe Kollegen, falls Sie sich die Mühe gemacht haben die äußerst sorgfältige Aufstellung unsrer Kämmerin zu durchschauen. Nach der Übertragung der Schulden der Tochterunternehmen auf den städtischen Haushalt liegt das ganze Ausmaß der Zins- und Tilgungsverpflichtungen jetzt auf dem Tisch.

Insbesondere die Übernahme und Ablösung der **Bulmare-Kredite** belasten die Stadt allein **heuer mit 4.250.000 €** und zukünftig für Jahrzehnte geplant mit **jeweils 4,8 Mio** jährlich. Das zehrt einen Großteil des VM-HH auf. Zusätzlich dazu hat sich die Stadt verpflichtet, das laufende Betriebskostendefizit bis zu 800.000 € jährlich dort abzudecken. Die Kämmererei spricht in diesem Zusammenhang zurecht von einem **„Kraftakt“**. Diese zentrale Feststellung wird im Konzept nur am Rande gestreift. **Dabei ist diese Dauerbelastung der Kern des Problems.** Jeder konkrete Ansatz einer Konsolidierung - wie mit den BFB-Anträgen angeregt - wird von der Mehrheit im Stadtrat einfach pauschal abgelehnt. **Der Stadtrat übernimmt ohne Widerspruch die Vorlage der Verwaltung und entmündigt sich damit selbst.**

Dazu ein **Blick über den kommunalen Zaun:**

MH weist einen VW-HH von 27,4 Mio€ aus.

BUL weist einen VW-HH von 34,3 Mio aus.

Allein der **Personalkostenansatz ohne SWB beträgt für BURGLENGENFELD 6,12 Mio €** gegenüber **4,7 Mio in MH (incl. Bauhof)**. Damit reißt Burglengenfeld vermutlich 2024 die **kritische Grenze von 20% Personalkostenanteil**.

Trotzdem gibt es Personalnot? Laut den ständig wiederholten Hilferufen des Bürgermeisters fehlen gerade im Bereich der **Bau- und Finanzverwaltung Arbeitskräfte**. Wie sonst hätte es zu den Förderausfällen in Mio €-Höhe kommen können?

Der bereits nominal im Vergleich mit der Nachbargemeinde **äußerst bescheidene Ansatz im VM-HH mit 3,6 Mio gegenüber 13,9 Mio in MH** wird unter am Aspekt der Schuldentilgungspflicht für das Bulmare zur Blockade jeder Zukunftsinvestitionen wie z.B. im Sozial- (Kita-Ausbau) und im Umweltbereich (^{Nah}~~Fern~~wärmenetz, Windkarfta, Solarstrombeteiligung) führen.

An das **Finanzierungsdesaster zum Schulneubau** der noch immer nicht abgeschlossen ist, darf ich nur erinnern.

Bodenwöhr hat im Gegensatz zur hiesigen Kostenexplosion im selben Zeitraum 1,5 Mio € dabei eingespart. Warum geht das dort und in Burglengenfeld nicht?

Dieser **Haushalt steht in seiner Gesamtheit auf tönernen Füßen**.

Umso realitätsferner scheint das im Einzelnen von der Verwaltung präsentierte Investitionsprogramm.

Allein der Überweg an der Kallmünzerstrasse und die Reparatur der Umgehungstrasse wird wohl den Großteil der vorgesehenen Investitionsgelder ausschöpfen.

Das BFB hat an dieser Stelle versucht wenigstens einen Teil der Positionen die nicht zum Pflichtaufgabenbereich der Stadt gehören (ASV-Kunstrasen Galgenbergsportanlagen) im Vermögens HH mit 260.000€ einzusparen.

Ebenso sollten im VW-HH- Verschiebungen zugunsten einer höheren Effizienz mit über 300.000 € Einsparungen erreicht werden.

Wie die pauschale Ablehnung im Stadtrat zeigt: Vergeblich! Dieses Verhalten der beiden bestimmenden Großfraktionen - die selbst keinerlei Anträge zum HH eingebracht haben - ist eine Mischung aus Resignation und Flucht aus der Verantwortung.

Sie sehen nichts! Sie hören nichts! Sie sagen nichts!

Schade drum!

Ich persönlich kann diesem HH so wie er heute zur Entscheidung ansteht im Interesse der Burglengfelder nicht zustimmen

Ihr BFB-Stadtrat

Hans Edmund Glatzl

